



Baumit DuoLight Mörtel



Vorteile

- Mauer- und Verputzmörtel der Mörtelklasse M 2,5
- für Wände mit einfachen statischen Anforderungen
- besonders leicht und ergiebig

Produkt

Die „leichte“ Alternative zum Mauern und Verputzen. Werksgemischter Leichtmauermörtel der Mörtelklasse M 2,5. Ergiebig wie 40 kg Schwermörtel und dabei um 70 % leichter. Auch zum händischen Verputzen von Kleinflächen geeignet, für außen und innen.

Zusammensetzung Hydraulische Bindemittel, Perlite, Zusätze.

Eigenschaften Universeller, leichter, wärmedämmender Mauer- und Putzmörtel der Mörtelgruppe M 2,5 nach ÖNORM EN 998-2 bzw. CS II nach ÖNORM EN 998-1.

Anwendung Zum Mauern für alle handelsüblichen Mauersteine, zum händischen Verputzen. Für Verfliesung geeignet. Nicht geeignet im Sockel- und Spritzwasserbereich.

Technische Daten

Produkt	
Brandverhalten:	A1
Druckfestigkeit:	> 3 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Klassifizierung:	T2-CS II nach ÖNORM EN 998-1 bzw. M2,5 nach ÖNORM EN 998-2
Trockenrohdichte:	ca. 550 kg/m ³
μ-Wert:	ca. 15
Verbundfestigkeit:	0.15 N/mm ²
Wärmeleitzahl:	0.140 W/mK Tabellenwert nach EN 1745 für P=50%

Variante(n)	Sack 25 l
Ergiebigkeit	ca. 1 m ² /Sack bei 2,5 cm Putzdicke (als Putz)
Ergiebigkeit	ca. 24 l Nassmörtel/Sack (als Mörtel)
Körnung	2 mm
Verbrauch	ca. 0.4 Sack/m ² /cm (als Putz)
Verbrauch	ca. 0.5 kg Trockenmörtel/ 1 l Nassmörtel (als Mörtel)
Wasserbedarf	ca. 10 - 11 l/25l

Lieferform Sack 25 l, 1 Pal. = 72 Sack = 1,8 m³

Lagerung Trocken auf Holzrost 9 Monate foliert lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Untergrundvorbereitung Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit einem geeigneten Material (z.B. Baumit SpeedFill) in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Verarbeitung Baumit DuoLight Mörtel kann mit Quirl, Freifall-, Zwangs- oder mit einem Durchlaufmischer gemischt werden. Beim Mischen mit Quirl, Freifall- oder Zwangsmischer wird zuerst das Anmachwasser und dann der Trockenmörtel in die Mischmaschine gegeben (Mischzeit 3 - 5 Min. bei Freifallmischer, 2 - 3 Min. bei Zwangsmischer und Quirl). Immer den gesamten Sackinhalt anmischen. Wird Baumit DuoLight Mörtel mit dem Durchlaufmischer gemischt, erfolgt die Wasserzugabe automatisch.

Mauern:

Die Vermauerung der Mauersteine hat lt. ÖNORM B 2204 „Ausführung von Bauteilen“ zu erfolgen. Die Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller sind zu beachten. Vollflächig und kantenbündig mauern.

Putzen:

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzleckleisten im Innenbereich mit Baumit SpeedFix (keinesfalls Gips) zu versetzen. Bei zu verfliesenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfe verwenden.

Einige Stunden vor dem Verputzen das Mauerwerk gründlich vornässen. Auf allen mineralischen Untergründen ist ein Baumit VorSpritzer mit einer Standzeit von mind. 3 Tagen, auf HWL-Platten mit einer Standzeit von mind. 14 Tagen aufzubringen. Putzfaschen aus Baumit DuoLight Mörtel herstellen und kurz ansteifen lassen. Baumit DuoLight Mörtel mit der Kelle anwerfen und mit einem entsprechenden Gerät (z.B. angenässte Holzlatte) abziehen, nicht glätten oder reiben.

Bis 3 cm in einem Arbeitsgang verarbeitbar. Bei größeren oder schwankenden Putzdicken in mehreren Arbeitsschritten verarbeiten. Die vorher aufgetragenen Schichten ausreichend und rau ansteifen lassen.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für die Ebenföächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Frische Putzflöächen mind. 2 Tage feucht halten.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 5 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Zu verfliesende Flöächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten).

Bei unterschiedlichen Putzgründen ist vor der Endbeschichtung eine bewehrte Zwischenschicht notwendig (z.B. Baumit KlebeSpachtel mit Baumit TextilglasGitter).

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflöächen anzulegen!

Außenbereich:

Auf Baumit DuoLight Mörtel grob abgezogen:

Baumit EdelPutz und ggf. Baumit UniPrimer

Auf Baumit DuoLight Mörtel mit einem Feinputz bzw. einer Spachtelung:

Baumit Oberputze (Dünnschichtdeckputze) oder Fassadenfarben.

Innenbereich:

Auf Baumit DuoLight Mörtel mit einem Feinputz bzw. einer Spachtelung:

Alle Baumit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.